

Mittheilung über eine die Anfertigung des Stundenplanes erleichternde Vorrichtung.

Bei der anerkannten Schwierigkeit, welche die Anfertigung eines Stundenplanes besonders für eine Anstalt darbietet, deren Klassenzahl durch verschiedene Parallel-Coetus auf eine ansehnliche Höhe gestiegen ist, dürfte die nachstehende Mittheilung für die betreffenden Herren Collegen nicht ohne Interesse sein. Der Unterzeichnete glaubt wenigstens in seinem gleich zu beschreibenden Apparate alle diejenigen Hülfen zweckmässig verbunden und entsprechend erweitert zu haben, welche schon bisher dazu dienen sollten, den mechanischen Theil der in Rede stehenden Arbeit zu erleichtern, Uebersichtlichkeit herbeizuführen und Irrthümer zu vermeiden. Er verzichtet gerne auf den Namen eines Erfinders, aber er ist einerseits selbst froh, nunmehr kaum den vierten Theil der Zeit auf die Anfertigung eines Stundenplanes verwenden zu dürfen, und hat andererseits das beruhigende Gefühl, Mittel und Wege vorzuschlagen, deren Herstellung keine allzugrossen Opfer von der Schulkasse verlangt.

Eine hölzerne Platte, die nach Art eines Reiss- oder Zeichnen-Brettes auf schrägen Leisten ruht, dient zunächst zur Aufzeichnung des für den Stundenplan nöthigen Schemas. Die nachstehende Zeichnung

gibt ungefähr den 6ten Theil desselben nach dem Bedürfniss unserer Anstalt, und würde danach, da jedes Carré gleich einem Quadrat Zoll ist, die Platte 31 Zoll breit und 15 Zoll hoch sein. Die Nummern der Klassen sind auf farbiges Papier geschrieben, und zwar wähle ich (meine militairisch geschulten Herren Collegen kennen den Beweggrund) für Prima: weiss; für Secunda: roth; für Tertia: gelb; für Quarta: blau; Quinta correspondirt in der Farbe mit I., also etwa hellgrau; Sexta erhält ein anderes Roth (orange); Septima oder die Elementar-Klasse ein anderes Gelb (chamois) u.s.w.

Montag.										
	I.	II.	III.	IV. a.	IV. b.	V. a.	V. b.	VI. a.	VI. b.	Elementar-Kl.
	(weiss)	(roth)	(gelb)	(blau)	(blau)	(hellgrau)	(hellgrau)	(orange)	(orange)	(chamois)
8-9
9-10
10-11
11-12
2-3
3-4

[Hier unten schliesst sich in ganz gleicher Weise das Schema für Donnerstag an; — oben rechts folgen die Schemata für Dienstag und Mittwoch; unter ihnen die für Freitag und Sonnabend.]

Für die Parallel-Coetus nehme ich die Farbe der ursprünglichen Klasse und unterscheide sie durch Parallel-Striche. — In der Mitte eines jeden Carrés befindet sich ein durch die halbzöllige Holzplatte gebohrtes Loch.

Nunmehr habe ich hölzerne, platte Knopfformen, deren Durchmesser etwas weniger als einen Zoll beträgt, mit kurzen Drahtzapfen versehen, so dass sie bequem in die vorhererwähnten Löcher gesteckt werden können. Diese Knopfformen werden in der für jede Klasse bestimmten Stundenanzahl mit dem entsprechenden farbigen Papiere beklebt und sodann nach Angabe der Vertheilung der Lectionen mit dem Namen der Lehrer beschrieben, welche in den verschiedenen Klassen unterrichten sollen. — Ist diese schon für das erste Mal erspriessliche, für spätere Zeiten aber höchst unbedeutende Arbeit vollendet, so werden die Formen nach den Namen der fungirenden Lehrer in verschiedene Kästchen gesondert, und der Apparat ist nunmehr bereit, die von den verschiedensten Bedingungen abhängigen Combinationen, welche dem Autor des Stundenplanes vorschweben, auf die einfachste und praktischste Weise zu bezeichnen. Dieser ist jetzt dem Schriftsetzer zu vergleichen, welcher die Typen aus bestimmten Fächern hernimmt. Dabei hat er den ausserordentlichen Vortheil, dass er niemals einem Lehrer eine Stunde in einer Klasse anweisen kann, die nicht zum Bereiche seines Unterrichts gehört; ebensowenig kann er aus Versehen irgend einem Collegen irgend wo eine Stunde zulegen. Die Klassen-Farbe schützt ihn vor jedem Irrthum. Fortwährend ist er Herr der Situation, denn er überschaut in den Kästchen sofort Zahl und Farbe der noch zu verwendenden praktikablen Formen. Jede Aenderung ist ohne die geringste Mühe herzustellen, und sind die Formen verbraucht, so geben ihm die senkrechten, farbigen Streifen des vollendeten Stundenplanes die sicherste Garantie, dass sich in denselben kein Irrthum eingeschlichen hat, der sonst so leicht ein vollständiges Umarbeiten nöthig machte. —

Um ganz aufrichtig zu sein, verhehle ich nicht, dass auch mit diesem Apparate es augenblicklich möglich werden kann, einem Collegen eine mit Recht verhasste und in keinem Stundenplan zu duldende Zwischenstunde zu geben. Der Fehler aber kann zunächst bei weitem leichter verbessert und sodann fast ganz dadurch vermieden werden, dass man die verschiedenen Lehrer-Namen auf möglichst verschiedene Weise schreibt, noch besser verschiedenartig drucken lässt.

Danzig, im März 1862.

Dr. Cosack.